Ablaufdiagramm zur Gefährdungsabwehr in Mendener Schulen

Fachkraft der Schule beobachtet bei einem Kind Gefährdungsmerkmale,
setzt zur Gefährdungseinschätzung die Einschätzungsbögen ein und
informiert, falls nicht selbst tätig, die Klassenleitung.
Formular: Einschätzungsbögen
Verantwortlich: alle Fachkräfte der Schule

↓

KSFK kann beratend hinzugezogen werden
Klassenleitung nimmt mit Fachkräften eine Ersteinschätzung vor und
Team trifft eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen, ggf. Klassenkonferenz.
Schulleitung wird informiert.
Formular: Dokumentation der internen Gefährdungseinschätzung
Zeitraum: sofort bei akuter Gefährdung, ansonsten innerhalb 1 Woche
Verantwortlich: Klassenleitung, Abteilungs-/Stufenleitung

↓ Keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung

↓ Anhaltspunkte für Hilfebedarf zur Gefährdungsabwehr

↓ Gefährdungsmerkmale verweisen auf Gefahr für Leib und Leben

KSFK kann beratend hinzugezogen werden
Verantwortlicher führt mit Erziehungsberechtigten und Schüler(in), soweit möglich, Gespräche
Inhalte:
- Sorge ausdrücken, Erziehungsberechtigte über Gefährdungsaspekte informieren
- für Hilfen motivieren, Hilfsangebote aufzeigen
- Vereinbarungen treffen, einen Schutzplan aufstellen
- Schweigepflichtentbindung für mögliche Hilfeanbieter einholen
- Standpunkt der Eltern erfragen

Formular: Gesprächsprotokoll, 2-fache Ausfertigung mit Unterschriften
Zeitraum: spätestens 2 Wochen nach 1. Gefährdungseinschätzung
Verantwortlich: Klassenleitung, Abteilungs-/Stufenleitung

↓

KSFK kann beratend hinzugezogen werden
Überprüfung Wirksamkeit der angebotenen Hilfen
- Gespräche mit den Eltern- sind Hilfen in Anspruch genommen worden, weitere Hilfen nötig?
- Verhaltensbeobachtungen des Kindes
- ggf. Kontakt mit dem Hilfeanbieter
- Ist die Gefährdung abgewendet? /Überprüfung des Schutzplans

Verantwortlicher entscheidet weiteres Vorgehen bzw. Entwicklung weiterer Hilfsangebote
Dokumentation der Beratungs- und Entscheidungsergebnisse
Zeitraum: nach 1 bis 6 Monaten
Verantwortlich: Klassenleitung, Abteilungs-/Stufenleitung

Hilfen greifen → Einstellung Gefährdungs-beobachtung, Aktenvermerk erstellen

akute Gefähr-dung → **ASD wird verantwortlich**

Rückmeldung des ASD an Schule am Folgetag

↓ Hilfen zeigen keine Wirkung / Erziehungsberechtigte kooperieren nicht

↓

KSFK ist verpflichtend beratend hinzuzuziehen
Klassenleitung + Fachkräfte klären
a) weiteres Vorgehen oder weitere Hilfen
b) Termin für gemeinsames Fachgespräch mit ASD zur Fallübergabe vereinbaren
Zeitraum: innerhalb 1 Woche
Verantwortlich: Klassenleitung, Abteilungs-/Stufenleitung

↓ Gefährdung ist mit Mitteln der Schule nicht abwendbar

↓

Sofort Gefährdungsmitteilung an den ASD
Zeitraum: innerhalb 1 Woche
Verantwortlich: Klassenleitung, Abteilungs-/Stufenleitung
Formular: Gefährdungsmitteilung zur Weiterleitung an den ASD
Termin für ein gem. Fachgespräch mit ASD zur Fallübergabe; ASD wird zuständig und verantwortlich
ASD Rückmeldung an Schule über Maßnahmen des ASD inh. v. 14 Tagen

Zusammenarbeit ASD und Schule zwecks Austausch zur weiteren Gefährdungseinschätzung